

M I T T E I L U N G S B L A T T
des
Internationalen Zivildienstes
(Deutscher Zweig des Service Civil International)

--
Dezember 1950
Mülheim - Ruhr

--
Liebe Freunde !

auf der Jahresversammlung in Bilstein wurde ein Vorschlag wiederholt, der schon im vergangenen Jahr gemacht worden war. Dieser Vorschlag ging dahin, unseren Freunden in der Zahlung ihres Beitrages entgegenzukommen. (Es wurde dabei das psychologische Moment der Trägheit, insbesondere in Bezug auf Geldangelegenheiten, berücksichtigt.) Dabei war von Anfang an klar, daß unser Mitteilungsblatt in Zukunft allen unseren Freunden in regelmäßiger Folge zugestellt werden mußte. Es wurde daher bei der Deutschen Bundespost angefragt, ob die Zustellung einer hektographierten Zeitschrift durch die Organe der Post möglich sei. Hier das Ergebnis:

Die Post wird ab 1.März 1951 vorläufig alle zwei Monate die Zustellung eines Mitteilungsblattes übernehmen. Der Bezugspreis, das heißt der Betrag der von der Post monatlich durch ihre Boten eingezogen wird, beträgt

0,75 DM.
=====

Liebe Freunde, diese 0,75 DM sind, wie Ihr sofort festgestellt haben werdet, unser monatlicher Beitragssatz. Wir glauben, den Wünschen aller ernstlich an der Arbeit des Zivildienstes interessierten Freunde entgegenzukommen, wenn wir Euch die Möglichkeit schaffen, diesen wirklich geringen Geldbeitrag monatlich durch die Post kassieren zu lassen und damit alle der Sorge zu entheben, plötzlich vor die Frage gestellt zu sein, woher die 9,- DM für den Jahresbeitrag genommen werden sollen. Außerdem ist durch dieses Verfahren dem Sekretariat beziehungsweise den mit der Redaktion beauftragten Freunden die Verpflichtung auferlegt, Euch wirklich in regelmäßigen Abständen über die Arbeit des deutschen Zweiges des Internationalen Zivildienstes zu informieren.

Nun noch ein Wort an die, welche nicht in der ;Lage sind, 0,75 DM monatlich aufzubringen. Diese Freunde werden gebeten, dem Sekretariat davon Mitteilung zu machen, daß sie sich nicht am Postbezug beteiligen werden, aber selbstverständlich weiterhin Anteil nehmen werden an allen Dingen, die die Arbeit unseres Dienstes betreffen. Diesen Freunden wird dann das Sekretariat kostenlos, ebenso regelmäßig wie den Postbeziehern, das Mitteilungsblatt zuschicken. Dieses gilt auch für jene Freunde, die in ihrer monatlichen Spende über den Beitragssatz von 0,75 DM hinaus Zahlungen an das Sekretariat vornehmen, Auch ihnen wird das Mitteilungsblatt vom Sekretariat aus zugesandt.

Was ist nun zu tun? Alle Freunde, die ab 1.März 1951 ihren monatlichen Beitrag von 0,75 DM durch die Post zahlen wollen, (das heißt vorläufig alle zwei Monate Postbezieher unseres Mitteilungsblattes werden wollen) müssen entweder ihrem Postboten oder dem Postamt direkt eine Erklärung abgeben, in der sie darum bitten, daß für sie eine Stammkarte angelegt wird, aufgrund der die Post Bezugsgeld kassieren und die Zeitungen zustellen wird.

Diese Erklärung (mündlich oder schriftlich) ist wichtig und unbedingt erforderlich.

Wir können nur an die hier eingehenden Bestellungen unsere Zeitung verschicken. Denkt bitte daran, welch ein merkwürdiges Bild es ergeben würde, wenn unsere mit der Post geführten Verhandlungen, die mit der Post abgeschlossenen Verträge durch eine passive Haltung unserer Freunde ad absurdum geführt würden. Bedenkt ferner, daß all unser guter Wille, alle Arbeit unserer Freunde, die doch nur darauf hinzielt, endlich eine geregelte und vor allem gesicherte Form der Beitragszahlung zu finden, umsonst sein würde.

Und nehmt zur Kenntnis: Der Fortbestand des Internationalen Zivildienstes in Deutschland, d.h. die Zukunft eines Dienstes, dem wir uns durch unsere bisherige Anteilnahme verpflichtet fühlen, hängt ab von dem Gelingen des in diesen Ausführungen aufgezeigten Planes.

Wer keine Postbestellung des Mitteilungsblattes vornimmt oder dem Sekretariat keine Mitteilung zukommen läßt, wird in Zukunft nicht mehr als Mitglied geführt.

Dies sagen Euch mit aller Dringlichkeit die Freunde, die es übernommen haben, unser Mitteilungsblatt zu gestalten. Es soll sein: ein Bindeglied von Freund zu Freund, von Lager zu Lager.

Der Kopf unserer Zeitung (hektographiert) wird folgendes Aussehen haben

I N T E R N A T I O N A L E R Z I V I L D I E N S T
(Deutscher Zweig des Service Civil International)

--

Nr. 1

Mülheim - Ruhr

März 1951

--

Verantwortlich für den Inhalt: Heinz Szymczak, Mülheim - Ruhr, Adolfstraße 36. Alle Anfragen und Einsendungen das Mitteilungsblatt betreffend sind an vorstehende Anschrift zu richten.

Liebe Freunde ! Diesen Titel und den Versandort müßt Ihr bei Eurer Bestellung der Post nennen und darauf hinweisen, daß die Zeitung erstmalig im März 1951 erscheint.

Mitteilungen aus dem Sekretariat

Liebe Freunde !

Mitgliederlisten

Ich brauche dringend von den einzelnen Gruppen endgültige Mitgliederlisten, damit eine Gesamt-Mitgliederliste zusammengestellt werden kann, die den einzelnen Freunden und Schwestern zugänglich gemacht werden soll. Bitte, vergeßt nicht, sich bald nach hier zu geben.

Lieferung von 'Le Service Civil'

Teil mir bitte – ebenfalls möglichst schnell – mit, wer aus Eurer Gruppe 'Le Service Civil' lesen möchte. Diese Zeitschrift kann in Zukunft von Paris aus nicht mehr kostenlos geliefert werden. Der genaue Preis steht noch nicht fest, ich nehme an, daß man mit 20 bis 30 Pfennig je Exemplar rechnen kann. 'Le Service Civil' soll in Zukunft sechsmal im Jahr erscheinen (dreisprachig, mit je einem Artikel in Esperanto). Bitte gebt Eure Bestellungen auf.

Neujahrsdienst

Es besteht die Möglichkeit, daß der in der Nähe von Paris geplante, vom Internationalen Sekretariat vorbereitete Neujahrsdienst in Donaueschingen – getrennt von der Stammgruppe, die in Donaueschingen arbeitet – abgehalten wird. Wer Interesse an diesem Dienst hat und bereit ist, sich im kommenden Jahr etwa vier Wochen zur Verfügung zu stellen, melde sich bei mir. Eine Bestätigung jedes einzelnen Freiwilligen behält sich das Internationale Sekretariat vor. Der Dienst wird als eine Art "trainings-camp" geführt.

Osterdienste 1951

Die Association of International Work Camps for Peace, Paris, plant einen Osterdienst im Chambon (Frankreich), der ebenfalls als sogenanntes "trainings-camp" für Lagerleiter laufen soll. Anmeldungen von Freiwilligen, die ein wirkliches Interesse am Zivildienst haben und die ebenfalls bereit sind, sich im Sommer aktiv zur Verfügung zu stellen, erbittet das Sekretariat.

Einen weiteren Dienst gleicher Art will die UNESCO in Deutschland durchführen. Wo, steht noch nicht fest. Die Bedingungen sind die gleichen, wie oben gesagt. Auch hierfür meldet Euch im Sekretariat, damit wir die Meldungen früh genug weitergeben können.

Osterdienste der Gruppen

Jede Gruppe, die einen Osterdienst durchführen möchte, möge dem Sekretariat früh genug genaue Einzelheiten geben, damit wir hier informiert sind bei eventuellen Anfragen und eventuell dem Arbeitsausschuß die Projekte vorlegen können.

Freiwillige für Osterdienste

sollten sich möglichst bald bei mir melden. Die Meldung ist endgültig, darum überlegt bitte vorher genau. – Da Osterdienste nur zwei bis drei Wochen dauern, soll möglichst die Teilnahmedauer sich über die ganze Zeit erstrecken. Vor allem, – liebe Freunde – kommt an dem Tag, zu dem Ihr Euch gemeldet habt und beendet den Dienst nicht früher, als ursprünglich vorgesehen. Wir brauchen eine gewisse Ordnung in unseren Diensten, die nur gewährleistet ist, wenn jeder einzelne hilft. An- und Abreisetage müssen nach Möglichkeit Sonnabend oder Sonntag sein.

Freiwillige für Auslandsdienste

Wer in diesem Jahr an einem Auslandsdienst teilnehmen möchte, melde sich jetzt offiziell dazu. Wir brauchen früh genug die Namen der einzelnen Freiwilligen, damit wir die ausländischen Sekretariate bitten können, uns Monate im Voraus die Einladungen zu schicken, die wir zeitig für die Visa-Beschaffung benötigen. - Wie Ihr wißt, hat jeder seine Reisekosten selbst zu tragen.

Bevor Ihr Euch zu einem Auslandsdienst meldet, überlegt bitte, ob alle Voraussetzungen (Finanziell, körperlich, zeitlich usw.) gegeben sind, damit Ihr nicht in letzter Minute (wie es leider im letzten Jahr war) einen Zurückzieher machen müßt.

Ich wäre Euch allen sehr dankbar, wenn Ihr schon jetzt einmal überlegen könntet, ob und wie lange Ihr uns wohl im Sommer 1951 helfen könntet. Wir müssen alles so zeitig planen, daß es mir lieb wäre, wenn wir schon bald einen ungefähren Überblick über die Freunde hätten, mit denen wir im Sommer rechnen können.

Zusammensetzung des Arbeits-Ausschusses

Unser neuer Arbeitsausschuß sieht so aus:

Erster Vorsitzender	Heinrich Carstens
Zweiter Vorsitzender	Heinz Szymczak

Arbeitsausschuß:

Gruppe Göttingen	Gerhard Specht	Vertreter: Peter Heydemann Fritz Michelsen
Gruppe Hamburg	Claus Eichler	
Gruppe Ruhr	Friedl Heinen	Gerd Kubalinski
Gruppe Düsseldorf (neu)	Lisa Schneider	Harald de la Motte
Gruppe Köln	Thea Bong	Hans Günter Neuburg
Gruppe München	Heribert Händel	
Gruppe Bückeberg	Gerhard Krückeberg	Hans Temme
Gruppe Berlin	Eva.Maria Bittner	Herrat Stampa
Gruppe Schleswig	(noch nicht nominiert)	

Unfall Abder Nouredine, Algier

Unser algerischer Freund Abder ist auf dem Nachhauseweg, als er einen Dienst vorbereitet hatte, von einem Autobus überfahren und schwer verletzt worden. Er muß etwa vier bis fünf Monate im Krankenhaus liegen. Leider zahlt die Versicherung nur den kleinsten Teil der Kosten. Abder selbst hat kein Geld. Bitte, laßt uns ihm helfen, wieder gesund zu werden ohne allzu große Sorgen. Wer eine Mark oder mehr oder weniger entbehren kann, schicke sie uns mit dem Zusatz 'Unfall Abder Nouredie'. Wir sollten schnell helfen, damit wir es nicht vergessen! - Dieser Unfall hätte genau so gut einem von uns passieren können. Dann wären wir froh über Hilfe.

**Kassenbericht für das Rechnungsjahr
1949 / 1950**

(1.12.1949 bis 19.10.1950 (Tag der Buchprüfung))

<u>Unsere Einnahmen</u>		<u>Unsere Ausgaben</u>	
Kasse-, Bank-, Postscheck- Bestand bei Übernahme am 1.2.1950	DM 1.145,98	Personalkosten	DM 2.083,50
Beiträge	DM 1.146,50	Reisekosten und	
Spenden	DM 895,81	-zuschüsse	DM 1.171,95
AIWCP- und Travel-Fund 774,60	DM 1.092,00	Versicherungen	DM
Dienste	DM 1.010,00	Porto	DM 647,80
Institut für internationale 532,66		Dienste	DM
Begegnungen e.V.	DM 1.000,00	Internationales Sekretariat, Paris	DM 140,00
Versicherungen	DM 969,10	Allgemeine Unkosten	DM
206,42		Kassenbestand 19.10.1950	DM 1.702,39
DM 7.259,39		DM 7.259,39	
		DM 7.259,39	
Anfangsbestand für das Rechnungsjahr 1950 / 51 (19.10.1950)			DM 1.702,46
Hiervon sind in nächster Zeit einige größere Beiträge für Versicherungen fällig.			DM 1.702,46

Voranschlag für das Rechnungsjahr 1950 / 1951

<u>Einnahmen</u>		<u>Ausgaben</u>	
Beiträge	DM 2.500,00	Personalkosten	DM 3.600,00
Spenden	DM 1.500,00	Reisekosten und	
Eventuelle Zuschüsse aus anderen Quellen	DM 2.000,00	-zuschüsse	DM 2.000,00
600,00		Dienste	DM
Versicherungen	DM 800,00	Porto	DM
650,00		Versicherungen	DM
800,00		Allgemeine Unkosten (Miete, Licht, Heizung, Büromaterial)	DM 700,00
		Internationales Sekretariat, Paris	DM 300,00
DM 6.800,00		DM 8.650,00	
		DM 8.650,00	